

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Band: 175 (2009)

Heft: 03

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresrapport der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA)

Vor rund 250 zivilen und militärischen Mitarbeitenden und Gästen aus Armee, Politik und Wirtschaft blickte Divisionär Marco Cantieni, Kommandant HKA, auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Er



Der Kommandant HKA, Divisionär Marco Cantieni anlässlich des Rück- und Ausblicks.

zeichnete das Bild einer Institution, welche sich zum Ziel gesetzt hat, die beste praktische Führungsausbildung der Schweiz anzubieten. Er appellierte an alle Kader der Armee, es sich zur persönlichen und vornehmsten Aufgabe zu machen, die Voraussetzungen zu schaffen, um genügend Nachwuchs an Kadern auf allen Stufen sicherzustellen. Um diese Voraussetzungen zu schaffen, habe die Qualität der Ausbildung bei der HKA daher stets im Zentrum zu stehen. Gewährleistet wird diese durch erfahrene Auszubildende, ein Netzwerk von Hochschulen und die Vernetzung von Forschung und Lehre. Die HKA hat sich zum Ziel gesetzt, dass die militärische Weiterbildung vermehrt von der Schweizer Wirtschaft geschätzt wird und diese den Transfer militärischer Inhalte ins zivile Management als Gewinn ansieht. Für Divisionär Cantieni ist daher klar: «Wir wollen Spitzenleistung für Spitzenkader erbringen».

Jahresrapport der Infanterie Brigade 5

Der Kommandant der Inf Br 5, Brigadier Rudolf Grünig, zeichnete anlässlich des Jahresrapportes ein positives Bild zu den Übungen 2008. Die Auswertung jeder einzelnen Übung habe auch Verbesserungspotenzial aufgezeigt, so in der Koordination mit den Nachbarn und der vorgeschetzten Kommandostelle und dem Ausschöpfen des Potenzials aus den Führungsunterlagen. Jede Übung habe zu Fortschritten geführt. Grünig machte einen Ausblick auf die bevorstehende Volltruppenübung «PROTECTOR» und andere Einsätze.



Der Kommandant Inf Br 5 Brigadier Rudolf Grünig.

Panzerbrigade 11: weitere Verteidigungsübungen

Zufrieden mit den Leistungen im vergangenen Jahr zeigte sich am Jahresrapport in Winterthur der Kommandant der Panzerbrigade 11, Brigadier Hans-Peter Kellerhals. Besonders lehrreich waren 2008 die Verteidigungsübungen in der Nordostschweiz. Der Aufbau der Einsatzbereitschaft komme

gut voran, und für 2009 stellte Kellerhals den rund 1000 Offizieren und Gästen weitere anforderungsreiche Übungen in Aussicht. Volltruppenübungen in Bataillonsstärke finden bereits im Februar auf dem Waffenplatz Bure sowie im Mai im Raum Zürich-Oberland – Frauenfeld statt.

Infanteriebrigade 4: Armee muss Vertrauen zurückgewinnen

Zu Beginn des Rapports wendete sich Divisionär Fred Heer, der stellvertretende Chef Heer, an das Kader und betonte die Wichtigkeit der Kadernachwuchsrekrutierung, der gezielten militärischen Ausbildung und der primär auf Eigenverantwortung basierenden Ordnung im Dienstbetrieb. Der neue Kommandant der Infanteriebrigade, Brigadier Jean-Marc Halter, ging auf die Ziele 2008 und deren Erreichung ein und zeichnete hervorragende Leistungen innerhalb der Brigade aus. Neben den allgemeinen Zielen «Grundbereitschaft», «Schutz» und «Kampf» stand 2008 auf Stufe Brigade das Errei-



Begrüssung der Gäste durch den neuen Brigadekommandanten Jean-Marc Halter.

chen und Erhalten einer hohen Interoperabilität ganz oben auf der Prioritätenliste. Interoperabilität bedeutet in diesem Fall die Fähigkeit der Infanteriebrigade 4, mit anderen Einheiten der Armee und mit sicherheitspolitischen Organen zusammenarbeiten zu können. Dazu diente die Übung «VIKING 08» mit 2500 Mitwirkenden aus 28 Ländern. «VIKING 08» könne als grosser Erfolg gewertet werden, denn abgesehen vom Lerneffekt bezüglich internationaler Interoperabilität habe die Übung gezeigt, dass die Schweizer Milizarmee international mithalten könne, sagte Halter.

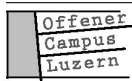
Jahresrapport der Ter Reg 4

Rund 800 Gäste und Angehörige der Armee folgten der Einladung zum Jahresrapport der Ter Reg 4 nach St. Gallen. «Knappe Ressourcen – neue Gefahren?» stand als Fragestellung im Zentrum der Gastreferate von Kurt R. Spillmann, Paul Zinniker, Direktor Strategischer Nachrichtendienst und Urs Wenger, Assistent Militärsoziologie MILAK / ETH Zürich. Div H.U. Solenthaler zog ein positives Fazit und würdigte die im Jahre 2008 geleistete Arbeit des Stabes und der unterstellten Truppenkörper, FU Bat 24, Kata



Der Kommandant Ter Reg 4, Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, zieht Bilanz.

Hi Bat 4 und Kata Hi Bat 23. Ein Wehmutstropfen sei die Präsentation der Truppe. Das Erscheinungsbild befriedige ihn nicht. Es fehle an soldatischer Haltung und an Durchschlagskraft seitens Kader, Ordnung und Disziplin klar zu einzufordern. Gleichzeitig stelle er fest, dass Ausbildungsdefizite in der Führungstechnik existieren. Im Ausblick unterstrich der Kdt Ter Reg 4, dass sowohl 2009 wie auch 2010 ganz im Zeichen der Vorbereitung und Durchführung der Volltruppenübung AEROPORTO 10 stünden. ■



Campus-Programm 2009

Beiträge HKA zum Offenen Campus Luzern
Armee-Ausbildungszentrum Luzern

Nr.	Datum/Zeit	Thema	Referent
3	23. März 17.00–18.30 Uhr	Transformation von Streitkräften (1): Historischer Überblick Streitkräfte generell, Armeen und Soldaten neigen von ihrem Wesen her nicht dazu, sich ständig neu zu erfinden. Doch stimmt es, dass sie in der Regel den letzten Krieg vorbereiten? Welche klassischen Beispiele für wichtige Veränderungsprozesse gibt es und was ziehen wir daraus für Lehren?	Referent: Dr. Walter Troxler
4	28./29. April je 17.00–19.00 Uhr	Schlachtschiffe: Dinosaurier der Meere; Schlachtschiff «Bismarck» Der Krieg zur See kannte Jahrhunderte lang Linien- bzw. Schlachtschiffe mit schwerer Artillerie als entscheidender Kern jeder Flotte. Doch die Seekriegsführung ging im Zweiten Weltkrieg andere Wege. Schlachtschiffe wurden nun zum Opfer von trägergestützten Luftangriffen – auch die «Bismarck».	Referent: Karl Hürlimann
5	4. Mai 17.00–18.30 Uhr	Transformation von Streitkräften (2): Gewandelte Rolle von (Land-) Streitkräften Seit dem Fall der Mauer dienen Streitkräfte immer weniger der Abwehr eines konventionellen Grossangriffes. Die riesigen Arsenale sind drastisch heruntergefahren und umgestaltet worden. Immer mehr stehen anspruchsvolle Aufgaben der Friedensförderung und Raumsicherung im Vordergrund.	Referent: Divisionär Marco Cantieni
6	22. Juni 17.00–18.30 Uhr	Transformation von Streitkräften (3): Herausforderungen für moderne Luftstreitkräfte Es gibt keine militärischen Einsätze ohne Unterstützung aus der Luft bzw. ohne Mitwirken von Teilen der Luftwaffe. Luftverteidigung, Lufttransport, Luftaufklärung, Luftlagekontrolle usw. sind kostspielige Bestandteile, die ganz besonders Neuerungen ausgesetzt sind – und neue Möglichkeiten eröffnen.	Referent: Oberst i Gst Wolfgang Hoz
7	11. September 13.30–16.30 Uhr	Islam, Fundamentalismus, Iran, Atompoker: Eine nah- und mittelöstliche Ausdehnung Referenten: Prof. Dr. Udo Steinbach; Dr. Walter Troxler; lic. phil. Michael Arnold Der nahe und mittlere Osten hält uns in mehrfacher Weise in Atem: viele ungelöste Fragen, Konfliktherde, grosse Erdölvorkommen, Kriege, Terrorismus, Fundamentalismus, Machtgebärden usw. Iran ist sicher nebst Israel ein Schlüsselstaat. Stimmt unsere Wahrnehmung, ist die Lage wirklich so verfahren, was könnte geschehen und wo liegen auch Chancen?	Leitung: lic. phil. Michael Arnold
8	1. Oktober 08.00–18.00 Uhr	Wehrhaftes Réduit: Streifzug durch den Raum der ehemaligen Reduitbrigade 24 Die Exkursion für Mitarbeiter HKA und Campusteilnehmer führt uns von der Linthebene über den Raum Einsiedeln/Ägeri und den Talkessel von Schwyz an den Vierwaldstättersee. Naturräumliche Gegebenheiten, Geschichte und Kultur werden ebenso angesprochen wie die militärische Bedeutung 1939–1989. (Anmeldung erforderlich bis 31.8.2009)	Referent: Divisionär Andreas Bölsterli
9	23. November 17.00–18.30 Uhr	Transformation von Streitkräften (4): Von der Armee XXI in eine schwierige Zukunft Die Armee XXI wurde als grosser Wurf geplant. Schon vier Jahre nach 2004 muss sie im Entwicklungsschritt 08-11 erheblich angepasst werden. Und die Entwicklung führt ständig weiter. Weiss jemand wohin? Herausforderungen der Armeepanung heute.	Referent: Divisionär Andreas Bölsterli
10	9. Dezember 17.00–18.30 Uhr	General Niklaus Franz von Bachmann: Zeuge und Mitgestalter der Zeit des Überganges (Traditionsanlass HKA) Referenten: Dr. Jean-Jacques Langendorf; Dr. Walter Troxler Am 23. Januar 2007 wurde dem Chef VBS im Bundeshaus eine Bronze-Büste von General von Bachmann-Anderletz übergeben. In schwieriger Zeit, 1815, ernannten die eidg. Stände den Glarner zum Oberbefehlshaber, zum ersten General der Schweizer Armee. Doch was wissen wir von dem Glarner, der lange Zeit in fremden Diensten gestanden hat. Eine Wiederentdeckung besonderer Art.	Referenten: Arnold Michael, lic. phil. II, Geograph, Oberst i Gst, Leiter Doktrinstelle HKA, Luzern; Bölsterli Andreas, Divisionär, Chef Planungsstab der Armee, Bern; Cantieni Marco, Divisionär, Kommandant HKA, Luzern; Hoz Wolfgang, Ing. ETH, Oberst i Gst, Chef Luftwaffendoktrin, Bern; Hürlimann Karl, Marineexperte, Luzern; Langendorf Jean-Jacques, Dr. phil., Forschungsdirektor, Institut de stratégie comparée, Paris; Steiger Enrique, Dr. med., Zürich; Steinbach Udo, Prof. Dr., GIGA Institut für Nahoststudien Hamburg, Berlin; Troxler Walter, Dr., Historiker, Major, Doktrinstelle HKA, Luzern; Weber Dieter, Brigadier, Dr. iur. / Rechtsanwalt, Oberauditor der Armee, Bern; Wenger Andreas, Prof. Dr., Center for Security Studies an der ETH, Zürich

Kontaktadresse: Stab HKA, Doktrinstelle / wiss. Dienst, Oberst i Gst Michael Arnold, Telefon 041 317 47 13 bzw. 041 317 45 44 www.hka.ch

regga

Die Rega-Gönnerschaft:
Eigentlich selbstverständlich.

www.rega.ch